

## Unsere Schulgärten heben ab: Existenz sichern und Perspektiven aufbauen

Im Dezember 2023

**In einem wirtschaftlich, versorgungstechnisch, politisch, und gesellschaftlich angespannten Umfeld lief die Lehrpersonenentwicklung via online Coaching auf kleiner Flamme, die Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium verlief harzig. Riesige Fortschritte haben unsere Partnerschulen aber beim Training und bei der Realisierung nachhaltiger Gartenbewirtschaftung gemacht.**

Die Wahlen haben die ohnehin fragile Situation während mehrerer Monate auch an den abgelegenen Landschulen unter anderem wegen erzwungener Absenzen und zwischenmenschlichen Spannungen weiter beeinträchtigt.

Die «Teacher Group Meetings» konnten vor allem in Binga von lokalen Moderator:innen und IT-Supporter:innen weitergeführt und online von Sambia aus unterstützt werden. Die technische Infrastruktur haben wir zum Teil ersetzt und MIT lokalen IT-Supporter:innen mit Online-Support von wiLEARN4Life aus Kenia unterhalten. Den Workshop mit dem Bildungsministerium mussten wir nach mehreren Verzögerungen absagen. Wir haben zwar wiederholt positive bis begeisterte Rückmeldungen erhalten, bei konkreten Terminen haperte es aber leider.



*Gezielter Einsatz von Tablets in Ergänzung zu methodischen Verbesserungen (älteres Foto)*

Dank hartnäckiger und intensiver Vorbereitung unserer lokalen Partner konnten aber in zwei Workshops **60 Schüler:innen, Lehrpersonen und Small Holder Farmers Kompetenzen in mehreren Bereichen entwickeln:**

- Pflanzen und Pflege von Fruchtbäumen
- Ziehen von Stecklingen, Baumschnitt und wirtschaftliche Verwertung der Erträge

Die Permakultur-Gruppen in zwei der drei Schulen haben in ihren erweiterten Schulgärten mit Hilfe solarenergiegetriebener Bewässerungssysteme **beeindruckende Erträge** erwirtschaftet: Sie haben unter anderem ...

- die Schüler:innen mit 1-2 Mittagessen pro Woche versorgt.
- viele arme Familien mit Gemüse unterstützt.
- mit dem Verkaufserlös 13 ausgetretenen Schülerinnen und 4 Schülern wieder den Besuch der Schule ermöglicht.



*Reiche Ernte in Tohwe*

Die Perma-Gruppe in Tohwe gewann an einer landwirtschaftlichen Ausstellung in Nkayi mit ihren Produkten gleich mehrere Preise, darunter landwirtschaftliche Geräte, Maissamen, Gemüsesamen und eine Schubkarre. Die Erträge in Mpumelelo fielen wegen Verzögerungen aufgrund zwischenmenschlicher Spannungen und der Erweiterung des Wassersystems bescheiden aus.

Sehr erfreulich ist, dass unsere Initiative auch schon Kreise zieht: 50 % der Schüler:innen der erfolgreichen Schulen bauen Gemüse in eigenen Permakulturen zuhause an und erwirtschaften damit Erträge für den eigenen Verzehr und den Verkauf an lokalen Märkten. Wir können mit dieser neuen Initiative nicht nur die für viele Familien kritische Ernährungssituation etwas entschärfen, sondern auch Kompetenzen stärken, die den jungen Leuten neue Perspektiven eröffnen.

**Spenden** werden weiterhin zu 100% für die Verbesserung der Unterrichtsqualität und Entwicklung von «Life Skills» investiert.

Auf den nächsten zwei Seiten findet Ihr ein paar Eindrücke aus den Schulen und eine Einladung **zusätzliches Engagement zu ermöglichen: Wer kauft den Schüler:innen in Binga ein Schwein für CHF 80?** 😊 (mehr dazu auf Seite 3)



*Vongai und Edwin: enorm engagierte Schulleitende!*

**Eindrücke aus den Workshops:** Sorgfältige Einführung und Planung, praktische Arbeiten, vom Säen, Setzen, Giessen, Pflanzen über die Herstellung natürlicher Schädlingsbekämpfung und Kompostproduktion bis hin zum Abschluss inklusive Zertifikat. Nach mehreren Monaten werden Erfolge und Herausforderungen mit Fachleuten ausgetauscht und Konsequenzen erörtert.



**... und dann, nach Monaten harter Gartenarbeit:**



Tohwe-Lernende ernten Tomaten für den Eigenbedarf.



Lernende sortieren Tomaten für den Markt in Dakamela.

Die Tomaten sind bereit für den lokalen Markt. Auch begehrt sind die angepflanzten Kovo, Raps, Kohl, Karotten und Mais.



### **Zusätzliche Projekte in Binga ermöglichen: Entrepreneur-Initiativen mit Tierzucht**

Edwin, den wir während unserer Aufenthalte in Mpumelelo als sehr tüchtigen Vize-Schulleiter kennengelernt haben, hat an seiner neuen Schule in Binga letztes Jahr ein Projekt lanciert. Zusammen mit dem Landwirtschaftsfachmann der lokalen Behörde hat er in seiner neuen Funktion als Schulleiter in Binga eine kleine Schweinezucht aufgebaut, deren Infrastruktur wir mitfinanziert haben. Durch das Projekt lernen Schüler:innen ganz praktisch, wie sie mit Tierzucht Einkommen generieren können. Der Gewinn wird verwendet, um Gebühren für die ärmsten Lernenden und verschiedene Schulausgaben zu decken.

Nach einem Pilotversuch mit einem Schwein will Edwin 2024 nun die Kapazität erhöhen und drei zusätzliche Schweine kaufen. Nächstes Jahr möchte er zudem eine Hühnerzucht starten, mit der die Schule für die lokale Community Küken gegen eine Gebühr ausbrüten kann.

**Wer Edwin in seinem Engagement unterstützen möchte**, ist herzlich eingeladen, sich an den Kosten seines Vorhabens zu beteiligen (bitte bei Einzahlung Vermerk «Binga» ergänzen):

- 1. Ausbau der Schweinezucht: Total CHF 740.-**
  - a. Zusätzliche drei Schweine à CHF 80 = CHF 240
  - b. Futter für 7 Monate (bis erste Erträge erwartet werden können): CHF 500
- 2. Eine Brutmaschine und ein Brüter (hatcher & brooder): CHF 700 + 900 = CHF 1'600.-**

Sollten wir mehr Spenden für dieses Engagement erhalten, als oben aufgeführt, so werden wir diese in weitere Entrepreneur-Projekte investieren.

***Eindrücke aus dem bisherigen Pilotprojekt:** Entwicklung der Infrastruktur in enger Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsfachmann der lokalen Behörde, Einsatz der Schüler:innen: Mästung eines ersten Schweins.*

